



SEITE
3

ENDE SEPTEMBER WIRD DAS BACHSCHULHAUS WIEDER BEZUGSBEREIT SEIN



SEITE
4

600 SCHÜLER/INNEN SETZTEN SICH FÜR EIN SAUBERES URDORF EIN



SEITE
6

KULTUR MIT SPIEL, SPORT UND SPASS – DER UR-DORF EVENT FINDET AM 2. JULI 2016 STATT



Wirtschaftsraum „Nord“, Blick gegen Osten · Foto: SKIVE Aviation AG

WIRTSCHAFTSRAUM „NORD“: BEREIT FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Der Wirtschaftsraum „Nord“ ist für Urdorf von grosser strategischer Bedeutung. Mit der geplanten Limmattalbahn wird das Arbeitsplatzgebiet aufgewertet. Der Gemeinderat hat im Frühjahr 2015 beschlossen, mögliche Chancen mittels einer Raumentwicklungsstudie zu erkennen und anschliessend umzusetzen. Wir haben im „Urdorf aktuell“ vom Juni 2015 darüber berichtet. Nun liegt die Strategie „Papillon“ vor.

Grundlage für die Strategie zur Entwicklung des Wirtschaftsraums „Nord“ ist das Leitbild des Gemeinderates „Urdorf 2010 +“. Dieses setzt folgende Rahmenbedingungen:

- Die Gemeinde unterstützt aktiv eine Weiterentwicklung der beiden Wirtschaftsräume „Nord“ und „Bergermoos“, ohne dass die Wohnqualität der Bevölkerung massgeblich beeinträchtigt wird.
- Die Gemeinde achtet auf eine gut durchmischte Struktur von Industrie-, Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsbetrieben.
- Die Gemeinde wirkt darauf hin, dass nach dem Ausbau der Kantonsschule die frei werdenden Flächen beim unüberbauten Kantonsgrundstück „In der Luberzen“ wirtschaftlich genutzt werden.
- Die Gemeinde nutzt das Projekt Limmattalbahn, um den Wirtschaftsraum „Nord“ zu stärken und in seiner städtebaulichen Qualität weiterzuentwickeln.

Die Raumentwicklungsstudie wurde unter der politischen Leitung des Bauvorstandes Christian Brandenberger bearbeitet. Begleitet wurde er von einer gemeindeinternen Projektgruppe sowie einer externen Planungsunternehmung und der Hochschule Luzern. Im Rahmen eines strukturier-

ten Prozesses wurde nach einer umfassenden Analyse und auf der Basis verschiedener Szenarien die eigentliche Strategie erarbeitet. Diese wurde anschliessend mittels konkreter Massnahmen operationalisiert.

Als Bestandteil des Prozesses wurde im Mai 2015 zusammen mit der Allianz Pro Limmattalbahn der Anlass „Limmattalbahn – Chancen für den Wirtschaftsraum „Nord“ durchgeführt. Dabei wurde der aktuelle Projektstand der Limmattalbahn aufgezeigt, die Bedeutung des Bahnprojektes für den Kanton und die Region erläutert, über die geplanten Massnahmen der Gemeinde Urdorf im Zusammenhang mit dem Bahnprojekt informiert und die Allianz Pro Limmattalbahn und ihre Arbeit vorgestellt. Mit dem Anlass konnte der Kontakt zu den Grundeigentümern und Unternehmungen gefördert und weitergehende Bedürfnisse aus dem Wirtschaftsraum „Nord“ erkannt werden.

RAHMENBEDINGUNGEN ERMÖGLICHEN, UM STEUERERTRAG ZU SICHERN

Im Wirtschaftsraum „Nord“ sind bekanntlich eine Vielzahl der rund 500 Urdorfer Unternehmen mit rund 6'000 Arbeitsplätzen angesiedelt. Diese sind für die Gemeinde Urdorf von grosser Bedeutung: Rund ein Drittel der Gemeindesteuern und damit ein wesentlicher Beitrag zur Finanzierung der grosszügigen Urdorfer Infrastruktur und der hohen Lebensqualität werden durch juristische Personen geleistet. Die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsraums „Nord“ ist damit für die Gemeinde Urdorf unabdingbar und es sind seitens öffentlicher Hand entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen.

Das Gebiet ist aktuell geprägt durch eine Vielzahl älterer Liegenschaften, die teilweise leer stehen oder unternutzt sind. Gleichzeitig bieten sich zahlreiche Chancen, mitunter die Erschliessung des Wirtschaftsraums „Nord“ durch die Limmattalbahn und die geplante Erweiterung der Kantonsschule Limmattal.

LIMMATTALBAHN-ACHSE ALS LEBENSADDER DES WIRTSCHAFTSRAUMS „NORD“

Die Strategie „Papillon“ zeigt auf, wie sich der Gemeinderat den Wirtschaftsraum „Nord“ im Jahr 2030 vorstellt:

- Als grösster Wirtschaftsraum, welcher durch die Limmattalbahn direkt erschlossen ist, hat sich der Wirtschaftsraum „Nord“ zu einem lebendigen und dichten Raum entwickelt. Dieser wird lokal als auch regional als Anziehungspunkt wahrgenommen.
- Die maximale Erreichbarkeit des Wirtschaftsraum „Nord“ mit leistungsfähigem ÖV- und MiV-Anschlüssen ermöglicht unkompliziertes Zu- und Wegpendeln im Grossraum Zürich.
- Die Achse entlang der Limmattalbahn hat sich zu einem Gebiet mit modernen Gebäuden mit besonders guter Gestaltung entwickelt. Es wird auch für Co-Working-Spaces, Konferenzzonen, Hotels sowie in Teilgebieten sogar „Wohnen“ etc. genutzt. Arbeitsumfeld-Dienstleistungen, wie Kantinen, Kinderhütendienste, Fitness und Wellness runden das Angebot ab.
- Die Nutzungen entlang der Strassenräume öffnen sich gegen die Strasse hin und das Gebiet ist durchlässig und attraktiv gestaltet. Die EG-Nutzungen sind öffentlich zugänglich oder zumindest einsehbar. Die Aussenräume sind einladend.
- Der Südabschluss „Luberzen, Birmensdorferstrasse“ ist ausgebaut und modernisiert. Die Erschliessung des Gebietes „Luberzen, Grossmatt“ ist optimiert.
- Die LTB-Haltestelle ist maximal in die erweiterte Kantonsschule eingebunden.
- Die Erschliessung durch den Langsamverkehr ist gefördert: An allen neuralgischen Stellen im Wirtschaftsraum „Nord“ stehen E-Bike-Stationen zur Verfügung und die Beschilderung für Fussgänger und Radfahrer ist attraktiv und übersichtlich. Die Mehrheit der Parkplätze ist unterirdisch, entlang der Strassen reihen sich Bäume.

FORTSETZUNG SEITE 2

EINLADUNG ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM MITTWOCH, 15. JUNI 2016



www.urdorf.ch

Die nächste Gemeindeversammlung findet am Mittwoch, 15. Juni 2016, um 20.00 Uhr, in der Mehrzweckhalle Zentrum statt. Die Akten liegen ab Dienstag, 31. Mai 2016, während der Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Urdorf (Gemeindehaus A, Präsidialabteilung, Büro OG 13) zur Einsicht auf. Die Traktanden sowie die Weisung zur Gemeindeversammlung, welche unter anderem alle detaillierten Informationen zur Einheitsgemeinde und zur Jahresrechnung 2015 der Politischen Gemeinde beinhaltet, finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter der Rubrik „Behörden/Politik, Gemeindeversammlung“. Es besteht zudem die Möglichkeit, die Weisung bei Bedarf über den Online-Schalter auf www.urdorf.ch als Einzelzustellung oder im Abonnement zu bestellen.

FELDSTRASSE: SANIERUNG DER WERKLEITUNGEN HAT BEGONNEN



www.urdorf.ch

Die Werkleitungen in der Feldstrasse sowie der Fussweg zwischen der Feld- und Schlierenstrasse befinden sich bekanntlich in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2016 das Sanierungsprojekt sowie die notwendigen Kredite beschlossen. Die Bauarbeiten haben am Montag, 14. März 2016 begonnen und dauern voraussichtlich bis Ende 2016. Anschliessend sind die kantonale Strassensanierung des nördlichen Perimeters der Birmensdorfer- sowie die Redimensionierung der Feldstrasse vorgesehen. Detaillierte Informationen zum Sanierungsprojekt sowie die dazugehörige Baustelleninformation mit Übersichtsplan finden Sie auf der Webseite www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen.

JAHRESBERICHT 2015 DES ALTERSZENTRUMS WEIHERMATT VERFÜGBAR



www.az-weihermatt.ch

Der Jahresbericht 2015 des Alterszentrums Weihermatt mit detaillierten Informationen aus den einzelnen Bereichen, informativen Statistiken, dem Zahlenmaterial aus der Jahresrechnung 2015 sowie Impressionen von vergangenen Veranstaltungen finden Sie ab sofort auf der Webseite des Alterszentrums Weihermatt (www.az-weihermatt.ch) unter der Rubrik „Porträt/Jahresberichte“.

FREIWILLIGE PRIVATWALDZUSAMMENLEGUNG URDORF – EIN ERFOLG



Der Privatwald Urdorf umfasste 2012 rund 46 ha, aufgeteilt auf insgesamt 154 Parzellen mit einer Grösse von durchschnittlich 0.3 ha und 33 verschiedenen Eigentümern. Nach Abschluss der freiwilligen Privatwaldzusammenlegung im Dezember 2015 konnte die Anzahl der Parzellen auf 36, mit einer durchschnittlichen Grösse von 1.2 ha, aufgeteilt auf 26 Eigentümer, reduziert werden. Mit der nun vorliegenden Arrondierung der Parzellen wird die Bewirtschaftung und Pflege des Privatwaldes einfacher und rationeller.

FERIENZEIT IST AUSWEISZEIT



www.urdorf.ch

In wenigen Wochen beginnen die Sommerferien. Bitte überprüfen Sie Ihre Reisedokumente inklusive Ausweise rechtzeitig vor der Abreise. Damit vermeiden Sie unangenehme Überraschungen, da die Ausstellung eines Passes oder einer Identitätskarte im Normalfall zirka zehn Arbeitstage beansprucht. Detaillierte Informationen und Kontaktadressen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen.

FORTSETZUNG SEITE 1

Der Wirtschaftsraum „Nord“ versteht sich weiterhin als Arbeitsplatzgebiet für zahlreiche Branchen. Mit der Nähe zum Spital und zur Kantonschule hat sich die Anzahl der Unternehmungen aus der Medtech- und Bildungsbranche aber deutlich erhöht.

Der Strategie hinterlegt sind über 80 konkrete Massnahmen in den thematischen Bereichen „Politik“, „Ökonomie“, „Soziokulturelles“, „Technisches“ und „Ökologie“. Die Machbarkeit des „Papillon“ wurde durch ein unabhängiges Beratungsunternehmen verifiziert.

REVISION DER BAU- UND ZONENORDNUNG MÖGLICH

Zur Operationalisierung der Strategie „Papillon“ wird diese zur Zeit in einen Masterplan überführt. Dazu werden erste konkrete Bebauungsformen erarbeitet. Ebenso werden entsprechende Abstimmungen mit der Limmattalbahn vorgenommen und bereits erste Koordinationen mit dem Kanton veranlasst. Es sind auch weitere Koordinationen mit Grundeigentümern und Unternehmungen vorgesehen.

In der Folge ist eine allfällige Teilrevision der Bau- und Zonenordnung denkbar.

AUSDOLUNG DES BACHTOBELGRABENS AUF HERBST 2017 VORGESEHEN

In Niederurdorf fliesst von Süden nach Norden der eingedolte Bachtobelgraben als sogenanntes öffentliches Gewässer Nr. 2. Die bestehende Eindolung ist kapazitätsmässig ungenügend und muss im Bereich der Dorfstrasse 17 saniert werden. Wir haben im „Urdorf aktuell“ vom letzten September darüber berichtet.

Nach dem Kreditbeschluss des Gemeinderates erfolgte im Herbst die öffentliche Auflage. Insgesamt sind zwei Einsprachen eingegangen, welche mittlerweile bereinigt werden konnten.

Zur Zeit werden die Ausschreibung und Realisierung geplant. Die eigentlichen Bauarbeiten sind, koordiniert mit dem Neubauprojekt an der Dorfstrasse 17, auf nächstes Jahr (August/September 2017) vorgesehen und werden voraussichtlich zwei Monate dauern.

Nach Abschluss der Bauarbeiten wird der Bachtobelgraben im Perimeter ausgedolt und naturnah gestaltet sein.

KOMMUNIKATION DER GEMEINDE URDORF: SIE SIND GEFRAGT! MITMACHEN UND GEWINNEN!

Seit der ersten Ausgabe im Juli 1994 dient das „Urdorf aktuell“ unseren Einwohnerinnen und Einwohnern, dem Gewerbe und allen Urdorf-Interessierten als aktuelles und informatives Gemeindemagazin und ist seither aus dem Dorfleben nicht mehr wegzudenken. Rechtzeitig zur 100. Ausgabe erschien im April 2014 das „Urdorf aktuell“ in angepasster Konzeption und in einem modernen Erscheinungsbild.

Und jetzt fragen wir Sie, geschätzte Leserinnen und Leser! Wir möchten mehr über Ihre Bedürfnisse rund um das „Urdorf aktuell“ und unsere Kommunikation generell erfahren. Teilen Sie uns mit nachfolgender Befragung Ihre Meinung mit und gewinnen Sie mit etwas Glück eines von drei 10er-Abonnements für die Sportanlagen Weihermatt mit Urdorfer Badetuch. Alle Einsendungen (mit Absender) nehmen automatisch an der Verlosung teil. Ein-sendeschluss ist Mittwoch, 6. Juli 2016.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung mittels unten stehendem Coupon an Präsidialabteilung Urdorf, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf oder infostelle@urdorf.ch. Gerne können Sie die Umfrage auch online über den Link: <https://de.surveymonkey.com/r/3YYTWTW> ausfüllen.



1. Lesen Sie das „Urdorf aktuell“ regelmässig?

- Ja
- Ab und zu
- Nein
- Kenne ich nicht

2. Wie liest sich das „Urdorf aktuell“? (Mehrfachauswahl möglich)

- Verständlich und gut
- Formulierungen zu kompliziert
- Zu viel Text
- Übersichtliche Gestaltung
- Unübersichtliche Gestaltung
- Format gefällt
- Format gefällt nicht

3. Welche Rubriken interessieren Sie? (Mehrfachauswahl möglich)

- Politische Fachthemen
- „Einblicke hinter die Kulissen“ von Verwaltung & Betriebe
- Interviews mit Persönlichkeiten aus Urdorf
- Bilderseiten, Fotoreportagen (z.B. von Events)
- Vereinsporträts
- Gewerbeporträts
- Wettbewerb
- Agenda

4. Über welche Kommunikationskanäle besorgen Sie sich die gewünschten Informationen über unser Dorf? (Mehrfachauswahl möglich)

- „Urdorf aktuell“
- Gemeinde-Webseite (www.urdorf.ch)
- Newsletter auf www.urdorf.ch
- Limmattaler Zeitung
- Andere: _____

5. Was vermissen Sie im „Urdorf aktuell“?

- _____
- _____
- _____

6. Was möchten Sie uns sonst noch betreffend unserer Kommunikation sagen?

Name/Vorname (nicht zwingend): _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

EIN SCHMUCKSTÜCK, ZWEI GIPSER UND 1,633 MILLIONEN FRANKEN

Dieses Gebäude muss eine gute Ausstrahlung auf die Menschen haben: Bei seinem Besuch im Bachschulhaus fallen Journalist Flavio Fuoli im Erdgeschoss zwei Gipser auf. Sie pflastern die Decke, hören Radio und pfeifen zur Melodie. Kunststück, diese Fröhlichkeit, arbeiten sie doch in einem der originellsten Gebäude in Urdorf. Ja, das Bachschulhaus ist neben dem Gemeindehaus das wohl wichtigste Gebäude für das soziale Funktionieren der Gemeinde. Doch davon später.

Die beiden Gipser arbeiten in einem Raum, in dem im Herbst die Bibliothek einziehen wird. Und wie dieser Raum aussieht! Die Urdorferinnen und Urdorfer dürfen sich freuen. Die alten, originalen, kunstvoll verschnörkelten Eisenstützen bleiben erhalten, somit auch der alte Geist des Hauses. Das Erdgeschoss wurde mit Mauerdurchbrüchen zu einem einzigen, zusammenhängenden Raum aufgewertet. „Das Bachschulhaus wird stilgerecht daherkommen“, erklärt Daniel Brunner, Bereichsleiter Liegenschaften und Sportbetriebe, der mit auf Besuch ist. „Es wird aber auch einen frischen, modernen Touch und ein stimmungsvolles Farbkonzept erhalten“, sagt der Gemeindeangestellte über das Projekt weiter. Das Alte bleibt u.a. auch in Form der Treppe und der Treppengeländer erhalten und wird lediglich renoviert.

Nochmals zur Bibliothek. Sie wird am meisten von der Renovation profitieren. Erstens wird sie vom ersten Stock ins Erdgeschoss ziehen und erhält zweitens im ersten Stock die halbe Fläche hinzu. Innerhalb der Bibliothek wird es eine interne Verbindung in den ersten Stock geben. Ein Teil des Gebäudes wird behindertengerecht ausgebaut. Vor dem Haus wird neu eine Rampe erstellt, in der Bibliothek verbindet neu ein Aufzug die beiden Stockwerke. „Die Bibliotheksausstattung wird komplett erneuert“, sagt Daniel Brunner im Gebäude, das beim Besuch im April noch im Rohbau daherkommt.

Noch ist das Bachschulhaus komplett eingerüstet. Es versteckt seine alte und bald neue Schönheit noch. Im 1,633-Millionen-Kredit ist auch eine komplette Fassadensanierung eingeplant. Die Aussenmauern wurden von innen her isoliert. Das Haus wird in einer neuen Farbe daherkommen. „Wir versuchen, uns am historischen Bild zu orientieren“, sagt Daniel Brunner. „Das Haus erhält deshalb auch



Ein Schmuckstück entsteht und wird ab Ende September der Bevölkerung wieder zur Verfügung stehen · Foto: zvg

Fensterläden, wie sie früher vorhanden waren.“ Die energetische Sanierung umfasst natürlich auch den Dachstock. Hier haben die Planer bisher die einzige Überraschung erlebt. Im Gebälk hatte sich ein Käfer eingenistet, der mit entsprechenden Massnahmen beseitigt werden musste.

Das Bachschulhaus ist nicht nur Bibliotheksstandort, sondern auch eine Art Heimat der Vereine und Ortsparteien: Die Pilzkontrolle, die Erwachsenenbildung, der Spieleclub, der Samariterverein und so weiter haben hier Gastrecht. Die Parteien halten hier ihre Versammlungen und Sitzungen ab. So stehen weiterhin anderthalb Stockwerke, das halbe erste mit einem und das zweite mit zwei Sitzungszimmern, zur Verfügung. Die Urdorfer Vereine und Parteien dürfen das Bachschulhaus unentgeltlich benutzen. „Das ist wohl mit ein Grund, dass es an der Gemeindeversammlung keine Opposition gegen den Kredit gab“, denkt Daniel Brunner. So sitzt im Projektausschuss denn auch ein Vertreter des Kartells der Ortsvereine. „Man hat versucht, auf die Wünsche der Vereine einzugehen und sie ins Projekt einzubinden, wenn auch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten“, erklärt Daniel Brunner.

Denn für eine vollumfassende Renovation seien die 1,633 Millionen Franken kein besonders grosser Kredit. So versuche man, Teile der alten Ausstattung zu übernehmen, ebenso Mobiliar aus der Renovation des Gemeinderatszimmers im Gemeindehaus. Der Kredit konnte bisher gut eingehalten werden, obwohl „man bei einem alten Haus nie weiss, ob

etwas Unvorhergesehenes kommt“, so Daniel Brunner, der auch nachreicht, dass man rund die Hälfte der Aufträge an Urdorfer Unternehmen vergeben habe.

Ende September dieses Jahres wird der Umbau beendet sein. Die Bibliothek wird während den Herbstferien von ihrem Provisorium im Gemeindehaus B wieder ins Bachschulhaus zurückkehren. Dann wird auch die aufgewertete Umgebung – unter anderem werden auf dem Vorplatz zwei Bäume gepflanzt – fertiggestellt sein. Draussen, mit Blick aufs Gebäude, meint Daniel Brunner: „Das gibt ein Schmuckstück.“

BALD 200 JAHRE ALT

Das Bachschulhaus wurde 1838 als Schulhaus erbaut. Ursprünglich war das Gebäude nur halb so gross wie heute. 1870 wurde es auf die heutige Grösse erweitert. Letztmals erfuhr es 1986 eine sanfte Renovation. Bis zu diesem Zeitpunkt diente es grundsätzlich schulischen Zwecken. Als die Gemeindebibliothek nach der Renovation einzog, ging das Gebäude von der Schulgemeinde an die Politische Gemeinde über. Der markante Bau in Oberurdorf ist im kommunalen Inventar der kunst- und kulturhistorischen Schutzobjekte aufgeführt. Die Gemeindeversammlung genehmigte den Objektkredit von 1,633 Millionen Franken für die Renovation im November 2014 oppositionslos.

VERÄNDERTE BEDÜRFNISSE FÜHRTE ZU ORGANISATIONSANPASSUNGEN

Per 1. März 2016 passte der Gemeinderat die Verwaltungsorganisation bezüglich Soziales und Gesundheit an. Der bisherige Bereich „Soziales“ wird neu als Abteilung geführt und dem Bereich „Verwaltung und Gesellschaft“ zugewiesen. Als weitere Neuerung ist vorgesehen, eine vernetzende Fachstelle für Altersfragen anzubieten. Auslöser dieser Anpassungen sind veränderte Aufgaben der Verwaltung und wachsende Bedürfnisse der Bevölkerung.

Bereits Ende 2013 zog der Gemeinderat langfristig in Erwägung, den Bereich „Soziales“ nicht mehr als eigenständigen Bereich, sondern als Abteilung zu führen und dem Bereich „Verwaltung und Gesellschaft“ zuzuweisen. Diese Absicht begründete er damit, dass die Aufgaben des Sozialressorts einschneidende Veränderungen erfahren haben. So werden das Vormundschaftswesen und die Beistandschaften für Erwachsene nicht mehr in der Gemeinde, sondern regional durch die KESB sowie das regionale Mandatszentrum für Erwachsenenschutz in Dietikon geführt. Ebenso sind es heute private Trägerschaften, die aufgrund eines Beschlusses der Stimmbürger anstelle der Gemeinde familienergänzende Tagesstrukturen anbieten.

Anfang März hat der bisherige Bereichsleiter Soziales, Urs Tanner, bei einer anderen Zürcher Gemeinde eine neue Herausforderung als Gemeindeschreiber angetreten und die Politische Gemeinde Urdorf nach knapp achtjähriger Tätigkeit

verlassen. Überdies wird sich der langjährige Sozialberater Peter Bindschädler im kommenden Sommer in den Ruhestand begeben. Aus diesen Gründen hat der Gemeinderat die eingangs beschriebene organisatorische Anpassung nun per 1. März 2016 umgesetzt.

UMFASSENDE BERATUNG DURCH FACHSTELLE FÜR ALTERSFRAGEN

Im Weiteren hat der Gemeinderat festgestellt, dass die Nachfrage nach Beratung in Altersfragen und damit verbundenen Sozial-Themen deutlich zunimmt. Er beabsichtigt daher, eine neue, vernetzende Fachstelle zu schaffen. Ziel des sich in der Planung befindenden Angebots ist einerseits die umfassende Beratung von Einwohnerinnen und Einwohnern zu Fragen bezüglich Alter, Gesundheit, Pflege und sozialrechtlichen Aspekten. Andererseits bezweckt der Gemeinderat mit dieser Fachstelle, die verschiedenen



Foto: zvg

Leistungen und die damit verbundenen erheblichen Finanzierungsströme (Pflegefianzierung, Zusatzleistungen etc.) besser zu steuern. Dazu erachtet er eine enge Koordination von Sozial- und Gesundheitsabteilung als unabdingbar. Der Gemeinderat hat sich daher entschieden, die Gesundheitsabteilung inskünftig dem Abteilungsleiter „Soziales“ zuzuweisen, was überdies eine Attraktivitätssteigerung für diese Führungsposition bedeutet. Beide Abteilungen sind dem Bereich „Verwaltung und Gesellschaft“ zugewiesen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Fachstelle für Altersfragen werden aktuell erarbeitet.

DIENSTJUBILÄEN



www.schuleurdorf.ch

Auch dieses Jahr gibt es viele Dienstjubiläen zu feiern – Schulpflege und Schulleitungen danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Treue, ihre pflichtbewusste Arbeit und wünschen viel Erfolg und Befriedigung bei ihrer weiterhin engagierten Tätigkeit. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

RÜCKTRITTE



www.schuleurdorf.ch

Leider gibt es auch Rücktritte zu verzeichnen. Schulpflege und Schulleitungen danken allen austretenden Lehrerinnen und Lehrern sowie dem Dienstleistungspersonal für ihr grosses Engagement und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Detaillierte Informationen finden sich auf der Webseite der Schule Urdorf.

STEP-ELTERNTRAINING



www.schuleurdorf.ch

Was können Eltern tun, wenn ihr Kind sich im Auto nicht anschnallen, lieber Pommes statt Gemüse essen oder gar nicht erst zum Essen erscheinen, sondern gamen will? „Null Bock“ auf nichts hat oder die Launen überhand nehmen? Das STEP-Training hilft Eltern, ein kooperatives, stressfreieres Zusammenleben in der Familie zu erreichen. Die Ausschreibung für den Kurs mit allen wesentlichen Angaben steht auf der Homepage der Schule Urdorf zur Verfügung. Anmeldeschluss ist der 30. September 2016; Kursbeginn ist Ende Oktober.

SCHULORGANISATION



www.schuleurdorf.ch

Der Ferienplan für die nächsten beiden Schuljahre wird allen Schülerinnen und Schülern nach den Sommerferien abgegeben. Auch kann man ihn von der Webseite der Schule herunterladen oder bei der Schulverwaltung (Tel. 044 736 15 15) anfordern.

CLEAN-UP-DAYS FÜR EIN SAUBERES URDORF

Erfolgreiche Putz-Aktion für eine saubere Umwelt: 28 Klassen waren im Rahmen der diesjährigen Clean-Up-Days auf dem Gemeindegebiet unterwegs und sammelten herumliegenden Unrat ein. René Boegli

„Ich han scho wider en Zigarette-Stummel gfunde!“ Der fünfjährige Kindergärtner nimmt das unappetitliche Fundstück in seine plastikhandschuhgeschützten Finger und befördert es in den Abfallsack, den er locker in der anderen Hand hält. In seiner näheren Umgebung tönt es ähnlich – zahlreiche Kinder, ausgerüstet mit Handschuhen, Leuchtwesten und Abfallsäcken, suchen herumliegenden Unrat und werden praktisch pausenlos fündig. Die Stimmung bei den Kleinsten gleicht dem Ostereier-Suchen – gefundene Gegenstände werden wie Trophäen in die Luft gehalten und wandern in die Abfallsäcke, die sich ziemlich schnell füllen. Beim Bahnhof Weihermatt ist zur gleichen Zeit eine Sekundarklasse unterwegs. Lächelnd hält Patrizia einen kaputten Regenschirm in die Höhe. Und im Industriequartier trägt Tamara eine Auto-Felge zur Sammelstelle. Ihr Abfallsack ist bereits prall gefüllt mit Petflaschen, Verpackungen aller Art und unzähligen Zigarettenkippen. So toll die „Erfolgslebnisse“ während der Aktion sind – so problematisch ist das Bild, das sie auf unsere Wegwerfgesellschaft werfen. Unter dem achtlos weggeworfenen Unrat findet sich nämlich so ziemlich alles, was eigentlich sorgfältig entsorgt oder in den Abfalleimer zu Hause gehört.

VON DER GEMEINDE UNTERSTÜTZT

Insgesamt nahmen 28 Klassen mit gegen 600 Schüler/innen an der Dorfputz-Aktion teil. „Rekord!“, vermeldet das Organisationskomitee, dem Christine Schwab, Stefanie Bigler, Susanna Rohrer und Nicole Wietlisbach angehören. Auf Sinn und Zweck dieser Woche angesprochen, meint Christine Schwab: „Wir möchten ein Zeichen für ein sauberes Urdorf setzen und das Gemeindegebiet von Abfall säubern. Wir sind uns aber auch bewusst, dass wir ein paar Tage später wieder von vorne beginnen könnten. Wir hoffen aber, dass die Sammelaktion den Kids und Jugendlichen zeigt, dass jeder Ein-



Erfolgreiches Teamwork: Gemeinsam gegen den Unrat · Foto: René Boegli

zelle einen Beitrag für eine saubere Umwelt leisten kann, indem er seinen Abfall nicht achtlos wegwirft, sondern korrekt entsorgt.“ Insofern haben die Clean-Up-Days, die seit 2005 bereits zum sechsten Mal durchgeführt worden sind, auch präventiven Charakter. Und neben dem pädagogischen „Gewinn“ bekommen die teilnehmenden Schüler/innen auch noch Zählbares in die Klassenkasse: Die Gemeinde unterstützt die Aktion mit einem Gesamtbetrag von 3'000 Franken.

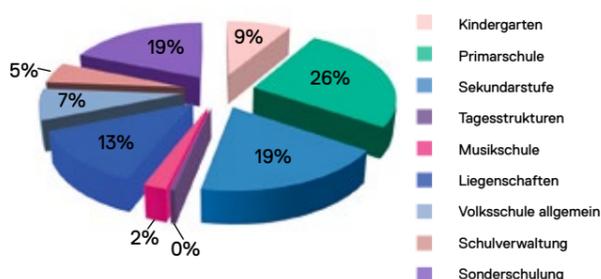
JAHRESRECHNUNG 2015 DER SCHULGEMEINDE

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Aufwand von Fr. 21'112'688.94 und einem Ertrag von Fr. 20'005'889.12 ab. Damit schliesst die Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 1'106'799.82 um Fr. 478'200.18 besser ab als budgetiert.

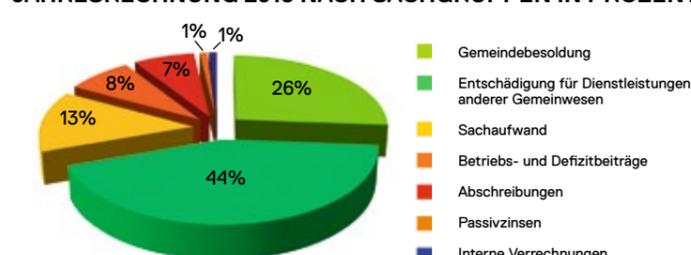
Investiert wurde u.a. im Schulhaus Moosmatt in die Sanierung des Physik- und Chemie-zimmers und in den Einbau des Mittagstisches in der Höhe von insgesamt Fr. 703'079.91. Budgetiert waren Fr. 1'865'000.00.

Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auf Fr. 1'420'079.91 Das Eigenkapital per 31. Dezember 2015 verringert sich um den Aufwandüberschuss auf Fr. 6'341'748.36. Das Fremdkapital per 31. Dezember 2015 beträgt neu Fr. 7'167'494.39.

JAHRESRECHNUNG 2015 NACH FUNKTIONEN IN PROZENT



JAHRESRECHNUNG 2015 NACH SACHGRUPPEN IN PROZENT



NACHRUF CLAUDIA DINKEL

Mit grosser Bestürzung mussten die Schulpflege, die Lehrerschaft und die weiteren Angestellten der Schule Urdorf Mitte Januar Abschied nehmen von unserer langjährigen Unterstufenlehrerin Claudia Dinkel.

Vor fünf Jahren erfuhr Claudia – wie Ihr Mann Roger Bösch in der Todesanzeige treffend sagte – dass sie an dem „verdammten“ Lungenkrebs erkrankt ist; ein Riesenschok für sie, Roger und Tochter Mira, aber auch für alle, die mit ihr im Kontakt standen. Auf bewundernswerte Art und Weise stellte sich Claudia ihrer Krankheit und nahm den Kampf gegen diese auf. Sie liess sich nichts anmerken. Sie war so optimistisch, diese Krankheit besiegen zu können. Auf positive Nachrichten der Onkologen folgte dann leider wieder ein Dämpfer. Ein „Hin“ und „Her“, welches Claudia immer mehr zu schaffen machte. Die immer mehr fortschreitende Krankheit hinterliess ihre unübersehbaren Spuren. Wir alle haben mit Claudia, Roger und Mira mitgelitten und gehofft, sie wo möglich unterstützt und an eine Genesung geglaubt.

Am 14. Januar 2016 wurde Claudia in ihrem 60. Altersjahr von ihrem Leiden erlöst und ist viel zu früh von uns gegangen. Eine lebenswerte, kompetente, herzliche und berufene Pädagogin hinterlässt eine unausfüllbare Lücke. Claudia wurde von ihren Schülerinnen und Schülern geliebt. An der von ihrem Mann wunderbar gestalteten Abdankungsfeier waren auch viele Schülerinnen und Schüler ihres letzten Klassenzugs anwesend und ein unzählige Anzahl „Ehemaliger“.

In „ihrem“ Schulhaus Embri durften alle Schülerinnen und Schüler, aber auch alle Berufskolleginnen und -kollegen in einem vom Embri-Team passend gestalteten Gruppenraum in aller Stille Abschied nehmen und ihre Gedanken in einem „Kondulenzbuch“ niederschreiben; eine wunderschöne Geste. Claudia bleibt unvergessen. Auch bald ein halbes Jahr später wartet man am Morgen immer noch darauf, dass sie aufgestellt und fröhlich wie immer ins Schulhaus kommt. Die Wirklichkeit aber holt uns ungewisslich ein.

Wir danken Dir, Claudia, für die vielen schönen und eindrücklichen Begegnungen, die tollen Gespräche und Deine Liebe. Mach's guet!

Für die Schulpflege, Lehrerschaft und Angestellten der Schule Urdorf: Hans Karrer, Leiter Schulverwaltung

PENSIONIERUNGEN

Nach jahrelangem Engagement für die Schule Urdorf treten vier Lehrer/innen und zwei Hauswarte in den wohlverdienten Ruhestand. Schulpflege, Schulleitungen und das Kollegium danken für den grossen Einsatz und wünschen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute! Roger Bösch (SL Zentrum), Michael Gerber (SL Weihermatt), Hans Karrer (Leiter Schulverwaltung), Trudi Müller Blau (SL Moosmatt), Fotos: René Boegli



Primarlehrerin Rosmarie Blaser (Bahnhofstrasse) geht nach 30 Jahren in Pension

Ende Schuljahr wird uns eine langjährige und äusserst engagierte Kollegin verlassen. Sie wird nach 30 Jahren Lehrtätigkeit an der Schule Urdorf in den wohlverdienten Ruhestand treten. Rosmarie Blaser startete ihre Lehrtätigkeit in Wallisellen, arbeitete danach in Dietikon. Nach einer Kinderpause übernahm sie zusammen mit ihrem Ehemann eine Mittelstufenklasse im Schulhaus Feld 2. 1991 erfolgte dann der Wechsel an die Unterstufe. Anfänglich als Ausprobieren gedacht, wurden daraus 25 Jahre.

Rosmarie Blaser war eine sehr engagierte Lehrperson, die sich stark an der Schule Urdorf einbrachte. Mit Hingabe, Sorgfalt und grossem Einsatz unterrichtete sie ihre Kinder. Sie war stets an Neuerungen und modernen Trends interessiert und liess diese in ihren Unterricht einfließen. Für die Zweitklässler war am Mittwoch stets Waldmorgen. Das Wohl ihrer Kinder lag ihr immer sehr am Herzen.

Neben dem Unterricht engagierte sie sich auch stark für die Schule als Ganzes. So war sie zehn Jahre Konventspräsidentin, bereitete den Einstieg in das Projekt teilautonome Volksschule mit vor und liess sich zur Schulleiterin ausbilden, um das Schulhaus Embri zu führen. Sie half mit, die neuen Blockzeiten einzurichten und übernahm die Koordination des Stundenplanes für die Schule Urdorf. Daneben hatte sie stets verschiedene andere Ämter inne. Zu ihren „nebenamtlichen“ Höhepunkten gehörten die musikalische Leitung zweier Weihnachtssingen und die Organisation des Schulturnfestes 2006.

Im Jahre 2002 wechselte Rosmarie Blaser mit ihrem Mann in das Schulhaus Bahnhofstrasse, wo sie bis zum heutigen Tage, mittlerweile im Förderbereich, unterrichtet.

Wir werden den Weggang von Rosmarie Blaser schmerzlich spüren. Ihr Engagement, ihr Mitdenken wird uns an allen Ecken und Enden fehlen.

Wir wünschen ihr für die bevorstehende Pensionierung von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele interessante, spannende und befriedigende Erlebnisse und Momente und bedanken uns für ihr grosses Engagement für die Schule Urdorf. (RB)



Sportlehrer Hanspeter Stöckli (Moosmatt) geht nach 29 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand

Während fast drei Jahrzehnten war Hanspeter Stöckli als Sportlehrer an der Sekundarschule Urdorf tätig. Gleichzeitig unterrichtete er an der Berufswahlschule bws. Lange ist's her. Wenige können sich daran erinnern, dass das 10. Schuljahr im Schulhaus Moosmatt seinen Anfang nahm. Die Sekundarschule stellte die notwendigen Schulzimmer zur Verfügung und richtete einen Pausenraum ein, in welchem die Schüler/innen des 10. Schuljahrs ihre Mittagszeit verbringen konnten.

Auch Hanspeter Stöckli war Lehrer der ersten Stunde an dieser „Mini“-Berufswahlschule. Mittlerweile bereitet die bws in Dietikon und Schlieren 180 Schüler/innen auf den Übertritt ins Berufsleben vor. Hanspeter Stöckli hat es immer geschätzt, Sekundarschüler/innen zu unterrichten und im 10. Schuljahr mitverfolgen zu können, wie sich die Jugendlichen im Übergangsjahr zur Berufslehre weiter ent-

wickeln. Als ehemaliger Spitzensportler wusste er, was es heisst, hohe sportliche Ziele zu erreichen. Er unterstützte Schüler/innen, welche grosse Ambitionen hatten und in die höhere Liga aufsteigen wollten. Gleichzeitig war er überzeugt, dass Sport die Chance bietet, Teamarbeit, Fairness, Zielstrebigkeit und Rücksichtnahme zu erlernen und zu erleben. Im Schulsport sah er die wichtige Aufgabe, bei den Jugendlichen die Freude am Sport und an der Bewegung zu wecken oder zu erhalten – ob sie nun besonders sportlich waren oder nicht. Hanspeter Stöckli hat sich entschieden, in den vorzeitigen Ruhestand zu treten, um mehr Zeit seinen Hobbys zu widmen und – wer weiss – nochmals etwas Neues anzupacken. Wir wünschen Hanspeter viel Musse und alles Gute beim Verwirklichen seiner Pläne. (TM)



Primar- und Werklehrer Adrian Meyer (Embri/Moosmatt) geht nach 25 Jahren in Pension

Ein Vierteljahrhundert – eine eindrückliche Zeitspanne. Anno 1991 trat Adrian Meyer seine Stelle in Urdorf an. Vielseitig wie er ist, passte es ihm am besten, wenn er auch im Schulalltag Abwechslung hatte. Er unterrichtete an der Unterstufe Biblische Geschichte, war Co-Klassenlehrer und Fachlehrer in der Primarschule, übernahm Altersentlastungen und sprang ein, wenn Not am Mann war. Gleichzeitig unterrichtete er an der Sekundarschule das Fach Werken. Adrian Meyer fand zu den unterschiedlichsten Kindern und Jugendlichen den Draht. Seine offene, geduldige und bestimmte Art kam bei ihnen gut an. Die grosse Begeisterung für das Handwerk und das Künstlerische wirkte ansteckend. So stellte er mit den Jugendlichen selber Sitzroste für den Pausenplatz her oder unterstützte 3.-Sek.-Schüler in der Werkstatt bei ihrer Abschlussarbeit. Nun packt Adrian seine Koffer. Nur den Werkzeugkoffer lässt er noch hier, hat er sich doch bereit erklärt, uns nochmals auszuhelfen und im nächsten Schuljahr drei Stunden Werken zu übernehmen. Im Lehrerzimmer werden wir in Zukunft an ihn denken, wenn wir unsere Tasse auf seiner selbst gezimmerten Ablage mit Kaffee füllen. Wir wünschen Adrian im neuen Lebensabschnitt viele künstlerische, kulturelle und menschliche Highlights. (TM, RB)



Sekundarlehrer Peter Lanzendörfer geht nach 13 Jahren in den vorzeitigen Ruhestand

Peter Lanzendörfer trat im Sommer 2003 als Sekundarlehrer in die Sek. Urdorf ein. Gerne verglich er die drei Jahre von der 1. bis zur 3. Sek. mit einer Reise. Während drei Jahren begleitete er seine Schüler/innen durch die stürmische Zeit des Heranwachsens von Kindern zu jungen Erwachsenen. Im Unterricht legte er viel Wert auf die Sprache. Anhand interessanter und herausfordernder Texte führte er seine Klasse an aktuelle Themen heran, lehrte sie auch komplexe Zusammenhänge erkennen und öffnete ihnen Türen zu Welten, die für die Jugendlichen noch unbekannt waren. Peter Lanzendörfer brachte die Idee des Poesiecafés in unsere Schule. Neben Kaffee und Kuchen standen auch Gedichte auf dem Menüplan. Schon längst ist „sein“ Poesiecafé im Moosmatt zur Tradition geworden. In seinen Theaterstücken zum Abschluss der 3. Sek. nahm er Themen auf, welche den vielversprechenden und manchmal steinigen Weg in die „grosse“ Welt aufzeigten. Abenteuer, Freundschaft,

Versuchung, Schein und Sein wurden von den Schülern/innen auf der Bühne eindrücklich dargestellt. Dass Peter Lanzendörfer auch ein guter Koch ist, durften wir am jährlichen Teamessen erleben, wenn er uns gerne und ausgezeichnet bekochte. 13 Jahre in Urdorf. Das ist eine gute Zahl, mochte sich Peter gedacht haben, als er sich dazu entschloss, in den Ruhestand zu gehen. Sicher wird er in Zukunft mehr Zeit an Chorproben, im Theater oder im Kino verbringen – oder zu Hause die Zeit mit seiner Familie und seinen Enkelkindern geniessen. Für die kommende Zeit wünschen wir Peter Lanzendörfer alles Gute! (TM)



Beni Bösch (Hauswart Bahnhofstrasse) geht nach 17 Jahren in den Ruhestand

Nach 17 Dienstjahren durfte unser Hauswart Bahnhofstrasse Anfang 2016 seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Er lebt nun wieder zusammengeführt mit seiner Frau im nebelfreien Glarnerland und geniess Haus und unendlichen Umschwung fernab der städtischen Zivilisation. Welch ein Genuss und welche Entspannung! Ursprünglich ein waschechter „Basler“, ist Beni als talentierter Zimmermann an unserer Schule eingestiegen und betreute mit viel Engagement das Schulhaus Bahnhofstrasse. Beni war ein ausserordentlich hilfsbereiter Hauswart, der auch für andere „schaffige“ Tätigkeiten zu gewinnen war. Jahrelang half er beim Aufbau der Infrastruktur für das Examenessen oder konstruierte Holzgestelle für die Schulverwaltung.

In seiner Freizeit war Beni durch und durch „Fasnächtler“ und schwang fürs Leben gern das Tanzbein. Fand einmal eine der traditionellen Tagungen der Schule Urdorf statt, war er immer der erste, der zum Tanz aufforderte. Die Fasnacht forderte ihn jedes Jahr. Trotz Übersitz stand er frühmorgens wieder vor dem Schulhaus und konnte seine Müdigkeit gut überspielen.

Für seinen unermüdlichen Einsatz an unserer Schule danken wir Beni Bösch ganz herzlich und wünschen ihm viel Glück und Gesundheit für seinen dritten Lebensabschnitt. (HK)



Willi Hasler (Hauswart Weihermatt) geht nach 29 Jahren in Pension

Unser langjähriger und sehr geschätzte Hauswart Willi Hasler geht in seine wohlverdiente Pension. Im Weihermatt werden wir ihn sehr vermissen. Wir konnten uns stets darauf verlassen, dass Willi Hasler seine Arbeit sehr gut erledigte: Egal ob eine Lampe ersetzt, geputzt, Schnee am morgen früh weggeräumt oder ein gesamtschulisches Theater spontan in die Turnhalle verlegt werden musste, Willi Hasler war zuverlässig und schnell im Erledigen seiner Arbeit. Aber auch darüber hinaus hatte er immer eine helfende Hand und ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden und vor allem die jüngeren Kinder. Wir werden ihn nicht nur als Mitarbeiter, sondern auch als Menschen vermissen. Aus meinem Schulleitungsbüro sehe ich direkt auf den Pausenplatz und den Eingang des Kindergartens Weihermatt: Viele Male wurde er vor Schulbeginn von Schülerinnen und Schülern umzingelt und sie liessen ihn nicht mehr gehen, bis er kurz mit ihnen gespielt oder sie durch die Luft geschwungen hatte. Auf seiner Abschiedstour durch das Schulhaus waren viele traurige Kinderaugen zu sehen. Es ist schade, dass ein so kompetenter Abwart, herzlicher Mensch, Arbeitskollege und Freund uns verlässt. Lieber Willi, wir wünschen dir alles Gute, geniess deine Pension. (MG)

GELUNGENES MUTTERTAGSKONZERT AUF DER PIAZZA



www.urdorf.ch

Bereits zum zweiten Mal fand das diesjährige Muttertagskonzert vom Sonntag, 8. Mai 2016, auf der „Piazza“ im überdachten Zentrum Spitzacker statt. Den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern überbrachte dieses Jahr Sozialvorstand Olivier Buchs die Grussworte des Gemeinderates. Anschliessend an die musischen Klänge der Harmonie Urdorf lud der traditionelle Apéro zum Verweilen und Geniessen ein. Auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) haben wir für Sie unter der Rubrik „Portrait/Urdorf in Bildern/ Die Events“ einige Impressionen von diesem gelungenen Anlass zusammengetragen.

BÄUME UND STRÄUCHER ZURÜCKSCHNEIDEN



www.urdorf.ch

Die warme Jahreszeit bringt ein beachtliches Wachstum bei Bäumen und Sträuchern mit sich. Auf Strassen und Trottoirs kann dies zu Behinderungen führen. Die Eigentümer/innen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Fusswegen und Plätzen werden deshalb gebeten, Bäume, Sträucher, Hecken und Einfriedungen, welche in den Strassen- bzw. Wegraum hineinragen, bis spätestens 8. Juli 2016 zurückzuschneiden. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen oder erhalten Sie direkt bei der Sicherheitsabteilung, Tel. 044 736 51 44.

MEDIENTIPPS DER GEMEINDEBIBLIOTHEK



www.urdorf.ch

Die Gemeindebibliothek hat für Sie wieder verschiedene Medientipps zusammengestellt. Diese finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf www.urdorf.ch unter der Rubrik „Freizeit/Kultur/Sport“ oder Sie können sie direkt bei der Gemeindebibliothek in Papierform beziehen.

PILZKONTROLLE IM ORTSMUSEUM



www.urdorf.ch

Der Herbst lädt zum Pilzsammeln ein. Verwechslungen zwischen essbaren und giftigen Pilzen sind jedoch leicht möglich. Stützen Sie sich deshalb nicht auf Ihre Kenntnisse ab, sondern lassen Sie alle gesammelten Pilze durch den amtlichen Pilzkontrolleur, Norbert Walker, untersuchen. Für die Einwohner/innen der Gemeinden Urdorf, Uitikon, Birmensdorf und Aesch ist die Kontrolle, welche im „Schopf“ des Ortsmuseums Urdorf stattfindet, kostenlos. Die Öffnungszeiten während der Pilz-Hauptsaison sowie weitere wichtige Informationen über das Pilze sammeln finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Urdorf (www.urdorf.ch) unter den Newsmeldungen.

PRIVATE BEISTÄNDE GESUCHT



Die Anzahl der Erwachsenenschutzmassnahmen nimmt laufend zu. Insbesondere die Unterstützung von älteren Personen sowie Menschen ohne Angehörige oder weitere Bezugspersonen kann durch private Mandatsträger erfahrungsgemäss intensiver wahrgenommen werden als durch Berufsbeistände. Personen, die Verantwortung für die Unterstützung eines Klienten übernehmen möchten und die gerne Administratives angehen, sind eingeladen, sich bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB (Tel. 044 744 14 00 oder kesb@dietikon.ch) in Dietikon zu melden.



TAG DER OFFENEN TÜR



Am Samstag, 27. August 2016, von 09.00 bis 17.00 Uhr, lädt Sie der Verkehrsstützpunkt Urdorf, in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnerorganisationen (Feuerwehr, Sanität, Tiefbauamt), zum Tag der offenen Tür ins Werkhofareal ein. Detaillierte Informationen finden Sie auf www.urdorf.ch unter den Newsmeldungen.

UR-DORF EVENT 2016: ERLEBE KULTUR MIT SPIEL, SPORT UND SPASS

Nach der gelungenen und erfolgreichen ersten Auflage des Ur-Dorf Event im vergangenen Jahr, folgt jetzt die zweite Austragung unter dem Motto „Urdorf und seine Vereine“. Organisiert wird dieser gesellige Event durch den Männerturnverein Urdorf, welcher Sie mit nachfolgendem Aufruf zur Teilnahme motivieren möchte.

DER DIESJÄHRIGE UR-DORF EVENT FINDET AM SAMSTAG, 2. JULI 2016 STATT UND STEHT JEDER UND JEDEM OFFEN.

Als Herzstück beinhaltet der gesellige Nachmittag einen nicht allzu ernst gemeinten Wettstreit, welcher von den Teilnehmenden nicht nur etwas fordert, sondern ihnen auch etwas einbringen soll. Es geht nicht um weltmeisterliche Leistungen. Alle sollen so viele Informationen wie möglich zum Eventthema „Urdorf und seine Vereine“ erhalten.

Auf einer Route durch Urdorf, mit Start und Ziel auf dem Parkplatz Zwischenbächen, werden dieses Jahr verschiedene Vereine eigene Posten betreuen. An den Posten warten lustige Spiele und Herausforderungen auf Dich, bei welchen Deine Gruppe sich mit anderen Gruppen misst.

Also, Lust darauf, Urdorfs Kultur auf spielerische, sportliche und spassige Art kennenzulernen? Dann bist Du hier genau richtig! Motiviere Deine Freunde, Familie, Vereinskameraden, Verwandte, Bekannte, Partefreunde oder Quartierbewohner zur Bildung einer Gruppe und zur Teilnahme.

Für alle Urdorfer/innen ist es geradezu ein Muss, als Wettkämpfer, Helfer, Sponsor oder mit einer finanziellen Unterstützung von Fr. 50.– im Kreise der „Freunde des Ur-Dorf Events“ mitzumachen! Wir freuen uns auf Euch!

OK Ur-Dorf Event, Männerturnverein Urdorf



Die zweite Auflage des Ur-Dorf Event · Foto: zvg

FACTS & FIGURES

Weitere und detaillierte Informationen auf www.urdorfevent.ch

Anmeldung zur Teilnahme:

- Über die Webseite www.urdorfevent.ch
- per E-Mail an info@urdorfevent.ch
- oder am Austragungstag auf dem Festgelände

Einzahlung Startgeld auf:

ZKB Urdorf, 80-151-4, IBAN CH49 0070 0350 9893 3647 3 MTV

Helfer melden sich bitte direkt bei Rainer Tobler (rainertobler@hotmail.com)

AUSBLICK AUF DEN 13. FERIENSPASS 2016

Sport und Spiel, Kreativität, Abenteuer, Natur und Wissen sind Programm! Mit 32 tollen Angeboten sorgt der Ferienspass vom 2. bis 20. August 2016 für abwechslungsreiche Ferien daheim.

Viele engagierte Urdorfer Vereine, Firmen und Privatpersonen sorgen für ein buntes und spannendes Programm. Sie stellen ihr Know-how und ihre Freizeit zur Verfügung, um Kindern und Jugendlichen einen Einblick in ihre Betätigungsfelder und ihre Wissensgebiete zu ermöglichen. Dabei vermitteln sie ihre Erfahrungen und sorgen bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für viel Freude und Spannung. Für abwechslungsreiche Ferien daheim ist damit gesorgt.

Die kreativen Angebote lassen viel Gestaltungsfreiraum zu und vermitteln Grundkenntnisse in verschiedenen Bereichen. Plausch-Nachmittage animieren zum Spielen, zum Lachen und zum Nachdenken. Auf vielfachen Wunsch wird auch der beliebte Zirkustag erneut angeboten. Kinder und Jugendliche dürfen in die zauberhafte Zirkuswelt eintauchen und zum Abschluss ihre erlernten Kunststücke präsentieren!

Alle Schüler erhalten die FerienSpass-Broschüre in der Schule. Darin sind sämtliche Angebote zu finden und am oberen rechten Rand für die entspre-



Achtung, Anmeldeschluss nicht verpassen · Foto: zvg

chenden Altersstufen farblich gekennzeichnet, wobei einige Events für mehrere Altersstufen gültig sind. Die Broschüre kann überdies auf der Webseite der Jugendarbeit (www.jugend-urdorf.ch) bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 13. Juli 2016. Wie in den Vorjahren ist das Angebot erneut kostenlos.

Die Jugendarbeit der Gemeinde Urdorf dankt allen Beteiligten für ihr Mitwirken und der Schule Urdorf für ihre Unterstützung bei der Organisation und Durchführung.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme der Schülerinnen und Schüler!

GUTES ZEUGNIS FÜR DAS ALTERSZENTRUM WEIHERMATT

Das Alterszentrum Weihermatt versteht sich als nach qualitativ anerkannten Standards und kostendeckend geführter Dienstleistungsbetrieb. Zur Messung der Zufriedenheit der Bewohnenden hat der Gemeinderat eine Befragung durchgeführt. Die Pensionärinnen und Pensionäre haben dem Alterszentrum Weihermatt dabei gesamthaft ein gutes Zeugnis ausgestellt.

BEFRAGUNG ZU ACHT THEMENBEREICHEN DURCHFÜHRT

In seinem Leitbild „Urdorf 2010 +“ hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass das Alterszentrum Weihermatt als kommunale Pflegeinstitution nach qualitativ anerkannten Standards sowie kostendeckend zu führen ist und die Anforderungen an ein zeitgemässes, fortschrittliches Alterszentrum zu erfüllen sind.

Zur Messung der Zufriedenheit der Bewohnerinnen und Bewohner hat im vergangenen November eine durch den Gemeinderat beauftragte und auf Befragungen spezialisierte Unternehmung mit 66 Pensionärinnen und Pensionären Interviews geführt. Die Befragten konnten ihre Meinung zu folgenden 8 Themenbereichen kundtun:

- Betreuung und Pflege
- Essen
- Zimmer und Privatsphäre
- Mitbewohnende
- Aktivitäten
- Wohlbefinden
- Mitbestimmung und Information

GUTES ERGEBNIS IM VERGLEICH MIT ANDEREN INSTITUTIONEN

Die Ergebnisse der Erhebung hat die Beratungsfirma mit den Resultaten von 21 Alters- und Pflegeinstitutionen verglichen, welche eine ähnliche Betriebsgrösse wie das Alterszentrum Weihermatt aufweisen (externes Benchmarking). Gleichzeitig gaben die Interviews Aufschluss über die Dienstleistungsqualität in den einzelnen Bereichen und

ermöglichen einen Vergleich der verschiedenen Abteilungen des Alterszentrums untereinander.

Zusammenfassend haben die Pensionärinnen und Pensionäre das Alterszentrum Weihermatt im Vergleich mit andern Institutionen positiv bewertet. Sehr gut schneiden die Bereiche „Betreuung und Pflege“, „Essen“ und „Zimmer und Privatsphäre“ ab, wobei die Befragten auch die weiteren Gebiete als gut beurteilen. So liegen die Standardbereiche „Mitbewohnende“, „Aktivitäten“, „Wohlbefinden“ und „Mitbestimmung“ im guten Durchschnitt.

VERTRAUEN UND ZUWENDUNG ALS WICHTIGSTE ASPEKTE

Im Heimleben nehmen die Pflege und Betreuung einen grossen Stellenwert ein. Der Gemeinderat durfte zur Kenntnis nehmen, dass alle befragten Bewohnerinnen und Bewohner diese Dienstleistungsbereiche grundsätzlich als überdurchschnittlich bewertet haben. Dabei beurteilten die Bewohnerinnen und Bewohner den Aspekt „Zuwendung und Vertrauen“ besonders positiv.

Werden die Befragten nach den beiden Gruppen „rüstig“ und „gesundheitlich schwächer“ betrachtet, so bewertet insbesondere erstere die Pflege-Leistungen des Alterszentrums besser. Die Personen mit schwächerer Gesundheit sehen den zentralen Bereich der Pflege und Betreuung etwas kritischer. Zwar sind auch diese Pensionärinnen und Pensionäre gesamthaft mit dem Auftritt zufrieden, wobei sie insbesondere die Freundlichkeit des Personals positiv erwähnt haben. Allerdings wurde die „Erreichbarkeit“ etwas schlechter beurteilt und bemängelt, dass teilweise lange auf eine Dienstleistung gewartet werden muss.



Positive Bewertung für das Alterszentrum Weihermatt.

Foto: Gemeindeverwaltung

Auch die Leistungen der weiteren Abteilungen wurden zusammenfassend als gut bezeichnet. So können aufgrund des Befragungsergebnisses keine massgeblichen Unterschiede zwischen der Dienstleistungsbereitschaft der verschiedenen Abteilungen festgestellt werden. Die erbrachte Qualität ist über alle Abteilungen vergleichbar gut.

VERBESSERUNGSPOTENTIAL WIRD BEURTEILT UND NACH MÖGLICHKEIT UMGESETZT

In Zusammenarbeit mit dem Leitungsteam wird die Gesamtleitung des Alterszentrums Weihermatt in den nächsten Wochen das Befragungsergebnis vertieft studieren und beurteilen, um die Dienstleistungen weiter zu verbessern und weiterhin einen fortschrittlichen Betrieb zu gewährleisten.

ANGETROFFEN: BEATRICE UND CHARLY RÄTZ, ABFALLSAMMLER

Sie haben ein spezielles Hobby: Beatrice (74) und Charly (78) Rätz sammeln seit September 2015 weggeworfenen Müll ein, freiwillig und unentgeltlich. Die Gemeinde hat sie mit Signalweste und Greifzange ausgestattet. Journalist Flavio Fuoli hat die beiden Abfallsammler angetroffen und sich mit ihnen unterhalten.



Beatrice und Charly Rätz - Foto: zvg

Wie sind Sie dazu gekommen, den Dreck anderer Leute auf der Strasse einzusammeln?

Beatrice Rätz: Ich sollte mich vom Arzt her mehr bewegen. Als wir spazieren gingen und ich den Dreck sah, dachte ich mir, wir machen uns das Einsammeln zu unserem Sport. Ich ging damit zur Gemeinde und fragte, ob wir das dürfen. Nun sind wir zweimal die Woche unterwegs.

Charly Rätz: Ich bin glücklich, mit meiner Frau laufen gehen zu dürfen. Somit machen wir etwas für die Umwelt. Es hat viel weniger Dreck als früher, das motiviert uns.

Sind denn die Urdorferinnen und Urdorfer besondere Schmutzfinke?

Beatrice Rätz: Das kann man nicht sagen. Es hat überall Dreck. Die schlimmsten sind die Raucher. Zigarettenpäckli, Silberpapier und Stummel, alles werfen die weg. Aber die Stummel nehmen wir nicht auf, da kämen wir nirgendwo hin.

Charly Rätz: Es sind auch viele Automobilisten, die den Dreck zum Fenster rauswerfen. Die Urdorfer Bevölkerung ist aber nicht schlimm. Am Dietiker Bahnhof ist es schlimmer.

Hat Ihre Aktion auch einen erzieherischen oder umweltschützerischen Aspekt?

Beatrice Rätz: Einen umweltschützerischen. Die Leute kann man nicht erziehen. Aber sie studieren, wenn sie uns sehen, weil sie das fast nicht begreifen können, dass jemand den Dreck der anderen aufnimmt. Unser Ziel ist, in der saubersten Gemeinde des Limmattals zu wohnen.

Wer sich dem Urdorfer Ehepaar anschliessen will, kann sich melden: braetz@bluewin.ch oder 079 426 84 48.

VITASWISS: „FITNESS FÜR KÖRPER UND GEIST“



vitaswiss Urdorf-Birmensdorf ist eine von über 80 Sektionen der Vitaswiss-Gymnastik Schweiz und bietet seit 1968 in Urdorf und Birmensdorf, unter dem Motto „Gymnastik ist Fitness für Körper und Geist“, Gymnastiklektionen an. Mit nachfolgenden Zeilen stellt sich Ihnen der Verein gleich selber vor.



Foto: zvg

Unsere Leiterinnen werden von der neutralen Zertifizierungsstelle QualiCert jährlich qualifiziert. Mit Elementen aus dem Fitness-, Kraft-, Ausdauer- und Beckenbodentraining sowie Pilates gestalten sich unsere Gymnastikstunden sehr abwechslungsreich. Dank der Zusatzausbildung als Rückeninstruktorin unserer Leiterin Elisabeth Tschamper, bieten wir jeweils mittwochs von 19.00 bis 20.00 Uhr ein spezielles Rückenfit an.

Auch bei uns gilt „mit Musik geht alles besser und leichter“ und die uns zur Verfügung stehenden Hilfsmittel wie Therabänder, Gewichte, Bälle, Gymnastikstäbe oder -reifen sorgen für ein vielseitiges Training.

Anlässlich unserer geschätzten Anlässe ausserhalb der Turnhalle, wie z.B. einem Frühlings-Ausflug, einem Sommerabend-Spaziergang oder einem Museumsbesuch im Herbst, pflegen wir das gesellige Beisammensein unserer Mitglieder.

Gerne stehen wir Ihnen für Fragen zur Verfügung und würden uns über Ihre Kontaktaufnahme (vitaswiss.u-b@gmx.ch) sehr freuen.

GYMNASTIKSTUNDEN

Montag Urdorf:
Turnhalle Weihermatt:
18.00-19.00 / 19.00-20.00 Uhr

Dienstag Birmensdorf:
Turnhalle Brühlmatt: 08.00-09.00 Uhr
Turnhalle Reppisch:
18.00-19.00 / 19.00-20.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag Urdorf:
Turnhalle Embri:
18.00-19.00 / 19.00-20.00 Uhr

Schnupperstunden sind ohne Vor-meldung möglich. Infos unter: www.vitaswiss.ch/urdorf-birmensdorf

DORF-AGENDA

Vereine, Kirchen, Schulgemeinde und Politische Gemeinde haben für Sie die Termin-Highlights des Urdorfer Sommers zusammengestellt.

ÖKUMENISCHER KULTURNACHMITTAG MI. 06.07.2016

14.45 UHR – TREFFPUNKT BEI DER MUSEUMSKASSE

Besuch und Führung durch die Ausstellung „Gärten der Welt“ im Museum Rietberg, Zürich mit Pfr. Max Kroiß.

50 JAHRE URDORFER WALDFEST FR. – SO. 08. – 10.07.2016 FESTGELÄNDE BERGERMOOS

Das grosse Highlight für Dorf und Umgebung im Sommer 2016. Die Knabengesellschaft veranstaltet das grosse 50-Jahre-Urdorfer-Waldfest-Jubiläum in einem speziellen Rahmen mit mehr Programm und Unterhaltung. Detaillierte Informationen sowie die genauen Festzeiten finden Sie auf der Webseite des Vereins.

VOLKS-FIRMENSCHIESSEN FR. + SO. 08.07.2016 + 10.07.2016 SCHÜTZENHAUS BERGERMOOS

Ein Schützenfest mit dem Ziel, den Schiesssport bekannter zu machen. Schiessberechtigt sind alle, welche das Mindestalter von 10 Jahren überschreiten. Jeder Schütze schießt für sich. Übertrifft er das Kranzresultat, erhält er eine Auszeichnung. Zudem besteht die Möglichkeit, Dreiergruppen zu bilden und so in den drei Kategorien Männer, Frauen und Gemischt um die Medaillen zu kämpfen. Detaillierte Informationen finden Sie auf der Webseite der Sportschützen Albisrieden-Urdorf.

URDORFER 1.-AUGUST-FEIER 2016 MO. 01.08.2016 17.00 UHR – EMBRI-AREAL

Der Gemeinderat, die Dorfvereine (KOVU) sowie die Ortsparteien laden alle Urdorfer/innen ein, gemeinsam einen würdigen, volks- und dorfbezogenen 1. August zu feiern. Die Feier findet auf dem Festplatz „Im Embri“ statt. Das ausführliche Programm wird Mitte Juli 2016 in alle Haushaltungen verschickt.

URDORFER SONNTAG – ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST SO. 28.08.2016 09.30 UHR – KATH. KIRCHE

Mit Pfr. Ivan Walther und Pfr. Max Kroiß und Mitwirkung des ökumenischen Kirchenchors. Anschliessend Apéro und Bräteln.

ÖKUMENISCHER KULTURNACHMITTAG

MI. 31.08.2016

14.00 UHR – TREFFPUNKT NEUE REF. KIRCHE

„Bräteln auf der Egg“ mit Pfr. Ivan Walther. Bei schlechtem Wetter findet der Nachmittag in der Neuen ref. Kirche statt.

BRING- UND HOLMARKT 2016

SA. 03.09.2016

09.00 – 14.00 UHR – EMBRISAAL

Gegenstände, auch gute Möbel, die einen neuen Besitzer suchen, können gratis gebracht oder geholt werden. Es gibt jedes Mal wahre Fundstücke. Keine Elektrogeräte! Kleine Festwirtschaft mit Grill und Getränken geführt vom Männerturnverein Urdorf

LIMMATTALER 2-STUNDEN-LAUF

SA. 03.09.2016

14.00 UHR – SCHULHAUS WEIHERMATT

Der Verein Limmattaler 2-Stunden-Lauf organisiert alle zwei Jahre unter dem Patronat der sieben reformierten Limmattaler Kirchgemeinden einen Sponsorenlauf zugunsten eines Entwicklungshilfeprojekts des YMCA. Der ideale Rundkurs um das Weihermatt- und Bärenweihergebiet in Urdorf beträgt 2,3 Kilometer und ist während zwei Stunden geöffnet. Am Lauf können alle mitmachen. Ob Spaziergänger, Familien mit Kindern samt Kinderwagen, Nordic WalkerInnen, Fitnessfreaks oder Leistungssportler: Was zählt, ist Ihre Teilnahme und die finanzielle Unterstützung, die sie einbringt. Anmeldung und weitere Informationen unter www.limmattaler2hlauf.ch oder bei Peter Bamert, Telefon 044 745 59 50. Teilnahme ist gratis.

URDORFER CHILBI

FR. – SO. 30.09. – 02.10.2016

MEHRZWECKPLATZ ZWISCHENBÄCHEN

Detaillierte Informationen finden Sie auf www.chilbi-urdorf.ch.

MEHR IM INTERNET

WWW.URDORF.CH/VERANSTALTUNGEN
WWW.SCHULEURDORF.CH
WWW.REF-URDORF.CH
WWW.KATH-URDORF.CH
WWW.EGNU.CH
WWW.KOVU.CH

RÄTSEL- WETTBEWERB



WO UND WAS IN URDORF IST DAS?

Raten Sie mit und senden Sie uns Ihre Lösung, Ihren Namen und Ihre Adresse bis spätestens

MITTWOCH, 6. JULI 2016

per E-Mail an infostelle@urdorf.ch. Der oder die Gewinner/in wird unter allen Teilnehmenden ausgelost und gewinnt ein tolles Urdorfer Badetuch und eine praktische Einkaufstasche.

Viel Glück!

LÖSUNG AUSGABE 108: SCHWIMMERBECKEN IM HALLENBAD URDORF



WICHTIGE ADRESSEN

Alterszentrum Weihermatt Weihermattstr. 44, 8902 Urdorf Tel. 044 735 56 56 Fax 044 735 56 66 alterszentrum@az-weihermatt.ch	Mo.–Mi. 08.30–12.00 13.30–16.00	Saison Freibad: Mitte Mai bis Anfang September
	Do. 08.30–12.00 13.30–18.30 Fr. 07.30–14.00	Saison Kunsteisbahn: Anfang Oktober bis Mitte März
Betreibungs- und Stadtammannamt Schlieren/Urdorf Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 50 Fax 044 738 15 90 betreibungsamt@schlieren.zh.ch www.schlieren.ch	RegioSpitex Limmattal Zürcherstr. 48, 8953 Dietikon Tel. 043 322 30 30 info@regiospitex.ch www.regiospitex.ch	Sportanlage Zentrum Birmensdorferstr. 77, 8902 Urdorf Tel. 044 734 30 89 (Kasse) Die Öffnungszeiten der Sportanlagen entnehmen Sie bitte unserer Webseite www.urdorf.ch .
Gemeindebibliothek Gemeindehaus B Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf Tel. 044 734 22 53 bibliothek.urdorf@bluewin.ch	Stadtpolizei Schlieren (Schlieren/Urdorf) Freiestr. 6, 8952 Schlieren Tel. 044 738 14 14	Werkhof Tyslimatt 8902 Urdorf Tel. 044 734 58 60 Fax 044 734 25 93
	Die Öffnungszeiten der Schulverwaltung entnehmen Sie bitte der Webseite www.schuleurdorf.ch .	Mo. 16.00–18.00 Sa. 09.00–11.00
	Sportanlage Weihermatt Weihermattstr. 60, 8902 Urdorf Tel. 044 734 18 68 (Kasse)	

NOTFALLNUMMERN

Apothekenbereitschaftsdienst	111
Ärztetel (7 x 24 Stunden)	044 421 21 21
Bestattungsamt	044 736 51 14
Ektop-EKZ-24-Std.-Service	0848 888 788
Feuerwehr-Notruf	118
Kantonales Tierspital	044 635 81 11
Kantonspolizei Schlieren	044 755 60 00
Kantonspolizei-Notruf	117
REGA	1414
Sanitäts-Notruf	144
Spital Limmattal	044 733 11 11
Vergiftungen (Toxikologisches Zentrum)	145
Werkhof Pikett (Regiebetriebe)	044 734 58 60
Werkhof Pikett (Wasserversorgung)	044 734 58 66
Wildtierprobleme	044 734 20 87
Zahnärztlicher Notfalldienst	044 261 61 00

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinderat Urdorf/Schulpflege Urdorf;
Redaktion: Gemeindeverwaltung Urdorf, Infostelle, Bahnhofstrasse 46, 8902 Urdorf, infostelle@urdorf.ch;
Bilder: René Boegli, SKIVE Aviation AG, Gemeindeverwaltung, zvg;
Lektorat: Flavio Fuoli; **Nächste Ausgabe:** September 2016